



Mitteldeutsche  
Medienförderung

# JAHRESRÜCKBLICK 2015

---





## Liebe Leserinnen und Leser,

über 14 Millionen Euro – davon allein elf Millionen Produktionsförderung – hat die MDM 2015 für die Entwicklung, Realisierung und Herausbringung spannender Filmvorhaben sowie für Festivals und Veranstaltungen in Mitteldeutschland zur Verfügung gestellt. Dem gegenüber stehen Ausgaben von mehr als 28 Millionen Euro in den drei Bundesländern. Eine höchst erfreuliche Summe, die zeigt, dass die Arbeit der MDM ihren nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Standorts Mitteldeutschland leistet. Auch im internationalen Vergleich ist er längst sehr gut aufgestellt: Neben attraktiven Locations und angenehmen Drehbedingungen sprechen eine effiziente Infrastruktur und gut ausgebildete Fachkräfte für die Region. Hollywood-Projekte wie die spektakuläre Comicverfilmung „The First Avenger: Civil War“ und Gore Verbinskis Horrorfilm „A Cure For Wellness“ zog es aus diesen Gründen ebenso in die Region wie Frankreichs Arthouse-Größe François Ozon, der für sein Melodram „Frantz“ erstmals nach Deutschland kam, oder den einheimischen Regie-Star Fatih Akin mit seiner Bestseller-Adaption „Tschick“. Die Anzahl an Dreharbeiten dürfte künftig sogar noch zunehmen: Zusammen mit dem Netherlands Film Fund hat die MDM als neues Förderinstrument den Deutsch-Niederländischen Co-Development Fonds ins Leben gerufen, der die Entwicklung gemeinsamer Kinderfilme beider Länder ankurbeln soll. In Richtung Osteuropa engagiert sie sich ebenfalls noch stärker als bislang: Der Deutsch-Polnische Filmfonds unterstützt dank einer Verdoppelung des Finanzvolumens ab 2016 nicht nur die Entwicklung, sondern zusätzlich die Produktion von Spiel- und Dokumentarfilmen. Auch Mitteldeutschland wird davon profitieren.

*Manfred Schmidt*  
Geschäftsführer

# REGIONAL NATIONAL INTERNATIONAL

## FÖRDERENTSCHEIDUNGEN 2015:

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	10.838.419,02	45
Produktion/Nachwuchs	513.800,00	7
Projektentwicklung	310.500,00	8
Projektentwicklung/Nachwuchs	17.500,00	1
Drehbuch	67.500,00	3
Drehbuch/Nachwuchs	45.000,00	2
Verleih	917.000,00	21
Abspiel/Präsentation	17.400,00	4
Sonstige Maßnahmen	1.528.150,00	32
<b>Summe</b>	<b>14.255.269,02</b>	<b>123</b>
<b>Gesamtherstellungskosten geförderter Projekte:</b>	<b>446.419.013,54</b>	
<b>erzielte Regionaleffekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:</b>	<b>28.813.019,98</b>	

## GESELLSCHAFTER DER MDM UND MITTELZUFÜHRUNG 2015:

Freistaat Sachsen	5.084.689,00 €
Land Sachsen-Anhalt	2.806.500,00 €
Freistaat Thüringen	2.806.500,00 €
Mitteldeutscher Rundfunk	2.756.459,00 €
Zweites Deutsches Fernsehen	1.400.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>14.854.148,00 €</b>



Mitteldeutsche  
Medienförderung

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS 2015:

**Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel** (Vorsitz, ab 01/2015)  
Chef der Sächsischen Staatskanzlei

**Staatsminister Dr. Johannes Beermann** (Vorsitz, bis 01/2015)  
Chef der Sächsischen Staatskanzlei

**Staatssekretär Uwe Gaul** (stellv. Vorsitz, ab 04/2015)  
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

**Staatssekretär Dr. Henry Hasenpflug** (stellv. Vorsitz, bis 04/2015)  
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

**Staatsminister Rainer Robra**  
Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

**Staatssekretär Michael Richter**  
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

**Staatssekretär Malte Krückels** (ab 03/2015)  
Thüringer Staatskanzlei

**Marion Walsmann** (bis 03/2015)  
Mitglied des Thüringer Landtags

**Staatssekretär Georg Maier** (ab 07/2015)  
Thür. Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

**Staatssekretär Jochen Staschewski** (bis 03/2015)  
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

**Staatssekretär Markus Hoppe** (03–07/2015)  
Thür. Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

**Wolf-Dieter Jacobi**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Elke Lüdecke**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Peter Weber**  
Zweites Deutsches Fernsehen

**Grit Wißkirchen**  
Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband

## MITGLIEDER DES VERGABEAUSSCHUSSES 2015:

**Nils-Jonas Greiner** (Vorsitz)  
Thüringer Staatskanzlei

**André Störr** (stellv. Vorsitz)  
Thür. Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

**Claus-Peter Boßmann**  
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

**Dr. Thomas Hertel**  
Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

**Dr. Matthias Heinze**  
Sächsische Staatskanzlei

**Claas Danielsen**

**Cosima Stracke-Nawka**  
Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien

**André Naumann**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Dr. Arnold Seul**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Dagmar Ungereit**  
Zweites Deutsches Fernsehen

**Dr. Klaus Spieler**  
FJS – Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V.

# Das MDM-Förderjahr

Über 14,2 Millionen Euro stellte der Vergabeausschuss der Mitteldeutschen Medienförderung 2015 für die Entwicklung, Produktion und Auswertung von insgesamt 123 Film- und Medienprojekten in der Region zur Verfügung. Gut 10,8 Millionen Euro davon – und somit fast eine halbe Million Euro mehr als 2014 – wurden für die Produktion von 45 Kino- und Fernsehfilmen vergeben. Neben rein deutschen Projekten stand auch die Förderung von internationalen Koproduktionen wieder im Fokus.

## Nachwuchs im Blick

Um hoffnungsvollen Talenten zu helfen, in der Filmbranche Fuß zu fassen, stellte die MDM über eine halbe Million Euro für spannende Nachwuchsvorhaben zur Verfügung. Unter anderem förderte sie „24 Wochen“, den zwei-



„24 Wochen“

ten Langfilm der gebürtigen Erfurterin Anne Zohra Berrached, der 2016 im Wettbewerb der Berlinale läuft, den experimentellen Dokumentarfilm „Kaltes Tal“, für den die Filmemacher Johannes Krell und Florian Fischer aus Halle (Saale) 2014 den Pitchingpreis beim MDM Nachwuchstag erhalten hatten, sowie den Dokumentarfilm „Sie nannten ihn Spencer“ (AT), in dem Karl-Martin Pold zwei Fans auf der Suche nach ihrem Idol Bud Spencer begleitet.

## Fantasievolle Kinderstoffe

Einen weiteren traditionellen Förderschwerpunkt stellen Kinderfilme dar. Mit „Ente gut!“ unterstützte die MDM nach „Winnetous Sohn“ auch den zweiten Stoff, der im Rahmen der 2013 gestarteten Initiative „Der besondere Kinderfilm“ entwickelt wurde. Hinzu kamen Andreas Dresens aufwendige Umsetzung des Kinderbuchklassikers „Timm Thaler“ sowie mit „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ und „Bibi & Tina 3“ zwei Fortsetzungen bekann-

ter Filmreihen. Als neues Instrument rief die MDM gemeinsam mit dem Netherlands Film Fund den Deutsch-Niederländischen Co-Development Fonds ins Leben, der die Entwicklung von Filmideen, Drehbüchern sowie Koproduktionen zwischen beiden Ländern im Kinderfilmbereich ankurbeln soll. Er verfügt über ein jährliches Budget von 100.000 Euro.

## Attraktives deutsches Kino

Darüber hinaus brachte die MDM zugkräftige einheimische Filme für Jugendliche und Erwachsene auf den Weg. Fatih Akin widmete sich im Herbst Wolfgang Herrndorfs preisgekröntem Bestseller „Tschick“, mit Matthias



„Tschick“

Schweighöfers „Der Nanny“ sowie „Schubert in Love“, dem ersten Leinwand-Auftritt von Comedian Olaf Schubert, entstanden publikumswirksame Komödien, und der Leipziger Studenten-Oscar®-Gewinner Thomas Stuber bekam nach seinem Spielfilm-Debüt „Herbert“ auch für seinen zweiten Kinofilm „In den Gängen“ Fördergelder zugesprochen.

## Internationale Großprojekte

Des weiteren unterstützte die MDM mehrere prestigeträchtige internationale Spielfilme. In Gestalt des Superhelden-Spektakels



„The First Avenger: Civil War“

„The First Avenger: Civil War“ und des von „Fluch der Karibik“-Regisseur Gore Verbinski inszenierten Horrorfilms „A Cure For Wellness“ fanden sich darunter auch Projekte aus Hollywood. Zwei prägende Künstler des französischen Films machten Mitteldeutschland ebenfalls zum ersten Mal ihre Aufwartung: François Ozon erzählt in „Frantz“ eine dramatische Liebesgeschichte, während Vincent Perez mit Oscar®-Preisträgerin Emma Thompson, Brendan Gleeson und Daniel Brühl in den Hauptrollen Hans Falladas Bestseller „Jeder stirbt für sich allein“ verfilmte.

## Koproduktionen ermöglichen

Um das Miteinander europäischer Produktionsfirmen noch zu verstärken, förderte die MDM erneut etablierte Koproduktionsmärkte, die bereits in der Vergangenheit Ausgangspunkt vieler erfolgreicher Projekte waren – darunter der Berlinale Co-Production Market oder der Ost-West-Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus. Außerdem war sie wie in den Vorjahren auf dem European Film Market der Berlinale und dem Marché du Film bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes präsent.

# Filmset Mitteldeutschland

Auch 2015 zog es zahlreiche Filmschaffende zu den vielfältigen Locations in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen. Die effiziente Infrastruktur, die unkomplizierten Drehbedingungen sowie die gut ausgebildeten Fachkräfte lieferten Produzenten zusätzliche Argumente für einen Dreh in den drei mitteldeutschen Bundesländern. Die thematische Bandbreite reichte dabei von historischen Dramen über unterhaltsame Familienfilme bis hin zu Horror- und Science-Fiction-Szenarien.

## Vielseitiges Halle (Saale)

Zu den gefragtesten Drehorten in den zurückliegenden zwölf Monaten gehörte Halle (Saale). So inszenierte Andreas Dresen dort für Constantin Film große Teile seines ersten Kinderfilms „Timm Thaler“, einer aufwendigen Adaption des Romans von James Krüss. In einer kleinen Straße nahe des Marktplatzes wurde die Gasse, in der Titelheld Timm in den zwanziger Jahren lebt, hergerichtet. Weitere Aufnahmen entstanden im ehemaligen Polizeipräsidium am Hallmarkt, am Joliot-Curie-Platz und auf der Galopprennbahn. Auch das Drama „Vor der Morgenröte“, in dem Maria Schrader die letzten Monate im Leben des österreichischen Schriftstellers Stefan Zweig schildert, machte an mehreren Locations in der Innenstadt Station. In den Hochhaus-Scheiben von Halle-Neustadt hingegen drehte Regisseur Valentin Hitz Szenen seiner im Jahr 2040 spielenden Zukunftsvision „Stille Reserven“, in der die



„Timm Thaler“-Set in Halle (Saale)

Gesellschaft in eine Ober- und Unterschicht auseinandergebrochen ist. In die kleine Gemeinde Schraplau im umliegenden Saalekreis verschlug es „Fluch der Karibik“-Regisseur Gore Verbinski: Er inszenierte dort Teile des Horrorfilms „A Cure For Wellness“. Die be-

liebte Harz-Region in Sachsen-Anhalt suchte Arthouse-Starregisseur François Ozon bei seinem ersten Dreh in Deutschland auf: Für sein Melodram „Frantz“, das in den Nachwehen des Ersten Weltkriegs spielt, erwählte er Quedlinburg und Wernigerode als Kulisse. In Quedlinburg wurden Straßenzüge in der Innenstadt auf alt getrimmt. Außerdem durfte Ozon im Ratskeller des Rathauses filmen. Hauptdrehort im nicht weit entfernten Wernigerode war ein leer stehendes ehemaliges Pfarrhaus neben der Liebfrauenkirche.

## Filmmagnet Görlitz

Wilde, unberührte Natur und malerische Städte hat auch der Südosten Sachsens zu bieten. Im Elbsandsteingebirge fand Johannes Naber passende Wald- und Felslandschaften für seine Neuadaption des Märchens „Das kalte Herz“. Die historische Altstadt ist der Trumpf von Görlitz. Nachdem sie in der jüngeren Vergangenheit bereits internationale Großprojekte wie „Inglourious Basterds“, „Der Vorleser“ oder „Grand Budapest Hotel“ angelockt hatte, kamen auch in diesem Jahr Filmteams in den Ort. Gleich viereinhalb Wochen lang inszenierte Vincent Perez dort seine authentische Fallada-Adaption „Jeder stirbt für sich allein“, deren Geschichte im Dritten Reich verortet ist. In der Emmerichstraße durfte Perez rund 40 Meter Asphalt durch Kopfsteinpflaster ersetzen. Knapp 100 Jahre früher, in der Mitte des 19. Jahrhunderts, handelt das Historiendrama „Der junge Karl Marx“. In einem Gebäude am Görlitzer Untermarkt wurden dafür Szenen in einer englischen Arbeiterkneipe in Manchester realisiert. Modernes Kontrastprogramm bot im Sommer der Flughafen Leipzig/Halle. Er diente als Kulisse der von Studio Babelsberg



„Jeder stirbt für sich allein“

koproduzierten Comic-Verfilmung „The First Avenger: Civil War“, für die Hollywood-Stars wie Chris Evans, Robert Downey Jr. oder Scarlett Johansson vor der Kamera standen. Direkt nach Leipzig zog es Neele Leana Vollmar mit ihrem Kinderabenteuer „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ sowie Christian Schwochow für das Drama „Paula“. Es spürt der Malerin Paula Modersohn-Becker nach und begibt sich dabei auch ins Paris des frühen 20. Jahrhunderts: Ein Jugendstilbau am Leipziger Dittrichring war Motiv für Modersohn-Beckers Pariser Wohnung und Atelier, während im Musikerviertel Aufnahmen entstanden, die auf dem Boulevard Raspail spielen.

## Von der Burg ins Studio

Ebenfalls Christian Schwochow drehte in Jena und Umgebung das TV-Drama „Heute ist nicht alle Tage“, den Auftakt einer von Wiedemann + Berg produzierten Filmtrilogie über Geschichte und Hintergründe des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU). Daneben wurde Thüringen seinem Ruf als Kindermedienland einmal mehr gerecht: So war die Landeshauptstadt Erfurt neben Rumänien und Stuttgart einer der Schauplätze des turbulenten Familienfilms

„Nellys Abenteuer“. In den Erfurter Studiopark KinderMedienZentrum kehrten zwei skandinavische Kinderhelden für einen weiteren Kinofilm zurück: Fast die Hälfte des Shootings von „Pettersson und Findus II – Das schönste Weihnachten überhaupt“ ging in den großen, flexiblen Räumlichkeiten über die Bühne. Bewährte Locations standen auch bei „Smaragdgrün“, der Adaption des finalen Teils von Kerstin Giers „Liebe geht durch alle Zeiten“-Buchreihe, auf dem Drehplan: Der Festsaal der weltbekannten Wartburg

wurde zum dritten Mal zum Hauptraum der „Loge“, eines uralten Geheimbunds. Im Rathaus Mühlhausen wurden die Bibliothek der „Loge“ sowie der Chronographen-Raum hergerichtet, wo die Zeitreisen der Protagonisten Gwendolyn und Gideon ihren Ausgang nehmen. Am Forstberg nahe Mühlhausen ließ Regisseur Martin Koolhoven zudem Einstellungen für „Brimstone“ filmen, einen düster-epischen Mix aus Western, Historienfilm und Thriller mit Dakota Fanning, Guy Pearce und Kit Harington in den Hauptrollen.



„Smaragdgrün“

## Festivals und Preise



Felicity Jones und Chris Pratt mit den Oscar®-Gewinnern Anna Pinnock und Adam Stockhausen (Bestes Szenenbild)



Deutscher Filmpreis für „Rico, Oskar und die Tieferschatten“



DOK Leipzig 2015: Goldene Taube für Tom Lemke (r.) und Thomas Jeschner (Sunday Film)

MDM geförderte Produktionen waren auch 2015 sehr erfolgreich bei deutschen und internationalen Festivals sowie Preisverleihungen vertreten. So gewann Wes Andersons Komödie „Grand Budapest Hotel“ Anfang des Jahres gleich vier Oscars® in den Kategorien Bestes Szenenbild, Bestes Kostümdesign, Bestes Make-up/Beste Frisuren und Beste Filmmusik, einen Golden Globe® als beste Filmkomödie sowie fünf BAFTA-Awards®. Bei der Verleihung der Deutschen Filmpreise erhielten vier von der MDM unterstützte Werke insgesamt sechs LOLAs – darunter Johannes Nabers schwarze Komödie „Zeit der Kannibalen“, die als „Bester Spielfilm in Bronze“ ausgezeichnet wurde, und Neele Leana Vollmars

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“, der sich im Bereich „Programmfüllende Kinderfilme“ durchsetzte. Auf dem wichtigsten deutschen Festival, den Internationalen Filmfestspielen Berlin, war die MDM mit zwei Filmen präsent: Regisseur Andreas Dresen wurde mit seiner Romanverfilmung „Als wir träumten“ in den Wettbewerb eingeladen, die holländische Filmmemacherin Sacha Polak stellte ihr Drama „Die getäuschte Frau“ in der Sektion Forum vor. Auch bei den renommierten Festivals in Cannes, Toronto oder San Sebastian liefen von der MDM unterstützte Produktionen. Beim Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm sicherte sich Regisseur Tom Lemke mit „Land am Wasser“

den Hauptpreis Goldene Taube im Deutschen Wettbewerb Langfilm. Der Grundstein für diesen Debütfilm wurde 2010 beim MDM Nachwuchstag KONTAKT gelegt. Auch geförderte TV-Projekte wurden prämiert: Die Komödie „Bornholmer Straße“ erhielt den Grimme-Preis 2015 in der Kategorie Fiktion. Philipp Kadelbach gewann für sein Drama „Nackt unter Wölfen“ einen Bayerischen Fernsehpreis als bester Regisseur in der Kategorie „Fernsehfilme/Serien und Reihen“, der Sonderpreis für Produzenten ging an den ZDF-Dreiteiler „Tannbach – Schicksal eines Dorfes“. Henriette Confurius bekam für ihre Rolle in „Tannbach“ zudem einen BAMBI als Beste Schauspielerin National zugesprochen.

# Teilnahmen und Auszeichnungen (Auswahl)

## ALS WIR TRÄUMTEN

Berlinale (Wettbewerb), Internationales Filmfestival Chicago, Filmkunsttage Sachsen-Anhalt, Internationales Filmfestival Sao Paulo, Internationales Filmfestival Hongkong

## BIBI & TINA – VOLL VERHEXT!

Gilde-Filmpreis (Bester Kinderfilm),  
New Faces Award

## BORNHOLMER STRASSE

Grimme-Preis (Bester Film),  
Deutscher Comedypreis (Bester Schauspieler)

## DIE ENKLAVE

Internationales Festival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL Chemnitz (Bester Film im Juniorfilmwettbewerb, ECFA-Preis, FIPRESCI-Preis), Internationales Filmfestival Moskau, Internationales Filmfestival Montréal

## DIE GELIEBTEN SCHWESTERN

Deutscher Filmpreis (Bestes Kostümbild, Bestes Maskenbild), Preis der deutschen Filmkritik (Bester Schnitt, Beste Musik), Internationales Filmfestival Rotterdam, Internationales Filmfestival Palm Springs

## DIE GETÄUSCHTE FRAU

Berlinale (Forum, CICA Art Cinema Award), Internationales Filmfestival Sao Paulo, Internationales Filmfestival Shanghai

## DIE KÖNIGIN DER STILLE

Internationales Dokumentarfilmfestival Toronto, Internationales Dokumentarfilmfestival Amsterdam, DOK.fest München (Lobende Erwähnung), Internationales Dokumentarfilmfestival Seoul, Filmfestival Krakau (Hauptpreis, Kamerapreis), Deutscher Kamerapreis (Beste Kamera, Bester Schnitt)

## DIE MAISINSEL

Internationales Filmfestival Triest (Hauptpreis, Publikumspreis), Internationales Filmfestival Peking, Internationales Filmfestival Vancouver, Internationales Filmfestival Seattle, Internationales Filmfestival Melbourne, Internationales Filmfestival Sofia

## FAMILY FILM

Internationales Filmfestival San Sebastián, FilmFestival Cottbus (Bester Schauspieler), Internationales Filmfestival Tokio (Beste künstlerische Leistung), Internationales Filmfestival Ljubljana (FIPRESCI-Preis)

## GRAND BUDAPEST HOTEL

OSCAR® (Beste Filmmusik, Bestes Szenenbild, Bestes Kostümbild, Bestes Maskenbild), GOLDEN GLOBE® (Bester Film/Komödie), BAFTA AWARDS® (Bestes Drehbuch, Beste Musik, Bestes Szenenbild, Bestes Kostümbild, Bestes Maskenbild)

## HERBERT

Internationales Filmfestival Toronto, Internationales Filmfestival Stockholm, Internationales Filmfestival Thessaloniki, Kinofest Lünen (Hauptpreis), Filmschau Baden-Württemberg (Bester Film), Hofer Filmtage

## IM STRAHL DER SONNE

DOK Leipzig (Wettbewerb), Internationales Dokumentarfilmfestival Jihlava (Bester mittel- und osteuropäischer Film), Internationales Filmfestival Tallinn (Regiepreis, Spezialpreis der Jury), Internationales Dokumentarfilmfestival Amsterdam

## NACKT UNTER WÖLFEN

Seoul International Drama Award, Bayerischer Fernsehpreis (Bester Film), Auszeichnung der Deutschen Akademie für Fernsehen (Beste Bildgestaltung, Beste VFX/Animation)

## ONE FLOOR BELOW

Internationale Filmfestspiele Cannes (Un Certain Regard), Filmfest Hamburg (Produzentenpreis), Internationales Filmfestival Toronto, Internationales Filmfestival Karlovy Vary, Internationales Filmfestival London, Internationales Filmfestival Rio de Janeiro, Internationales Filmfestival Vancouver

## RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Deutscher Filmpreis (Bester Kinderfilm), Bayerischer Filmpreis (Bester Kinderfilm), Drehbuchpreis Kindertiger, Preis der deutschen Filmkritik (Bester Kinderfilm), Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin

## TANNBACH – SCHICKSAL EINES DORFES

Auszeichnung der Deutschen Akademie für Fernsehen (Beste Musik, Bestes Maskenbild), Bayerischer Fernsehpreis (Beste Produktion), BÄMBI (Beste deutsche Schauspielerin), Internationales Fernsehfestival Shanghai (Bester ausländischer Film)

## THE PÉTROV FILE

Internationales Filmfestival Montréal (Regiepreis), Internationales Filmfestival Sofia, Internationales Filmfestival Haifa, Filmfest Hamburg

## UNSER LETZTER SOMMER

Internationales Filmfestival Montréal (Bestes Drehbuch), Filmfestival Gdynia (Beste Kamera, Beste Nebendarstellerin, Preis der Jugendjury), Internationales Filmfestival Torun (Bester polnischer Film), Hofer Filmtage

## WINNETOUS SOHN

Deutsches Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ, Internationales Festival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL Chemnitz, Internationales Filmfestival Warschau (Publikumspreis Bester Kinderfilm), Internationales Kinderfilmfestival Kopenhagen, CineKid Festival Amsterdam, Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin

## WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.

Deutscher Filmpreis (Bester Nebendarsteller), Internationales Filmfestival Rotterdam, Tribeca Filmfestival, Internationales Filmfestival Sao Paulo, Internationales Filmfestival Jerusalem, Internationales Festival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL Chemnitz (Förderpreis der DEFA-Stiftung), Internationales Filmfestival Istanbul

## ZEIT DER KANNIBALEN

Deutscher Filmpreis in Bronze, Deutscher Filmpreis (Bestes Drehbuch), Preis der deutschen Filmkritik (Bester Film, Bester Darsteller, Bestes Drehbuch)

## ZERO

Internationales Filmfestival Karlovy Vary, Internationales Filmfestival Tallinn, Filmfestival Pilsen

# Branchenmagnet Mitteldeutschland



1 DOK Leipzig 2015 2 Goldener Spatz  
3 Werkleitz Festival „move ON

Attraktive Festivals, Messen und Fachkongresse lockten erneut zahlreiche Medienschaffende aus der ganzen Welt nach Mitteldeutschland. Die traditionsreichste Veranstaltung der Region ist das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig), dessen 58. Ausgabe vom 26. Oktober bis 1. November erstmals unter Leitung der neuen Intendantin Leena Pasanen stattfand. Es wurde ein erfolgreicher Einstand: Über 48.000 Zuschauer strömten im Laufe der Festivalwoche in die Kinos, um das gewohnt hochkarätige Filmprogramm unter die Lupe zu nehmen, was einen neuen Rekord bedeutete. DOK Industry, das Branchenangebot des Festivals, erwies sich mit 1.750 Fachbesuchern aus 76 Ländern einmal mehr als beliebter Treffpunkt der Dokumentarfilmszene. Ebenfalls einen Besucherrekord verzeichnete das Internationale Filmfestival

für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL in Chemnitz, das im Oktober seinen 20. Geburtstag feierte. 156 aktuelle Kinder- und Jugendfilme aus 46 Nationen holten 17.500 Zuschauer in die beteiligten Kinos. Einen nicht minder umfassenden Überblick über deutschsprachige und koproduzierte Kinderfilmproduktionen sowie Onlineangebote für Kinder bot Anfang Juni das Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ. Zu den diesjährigen Höhepunkten zählten auch diverse MDM geförderte Filme, darunter der als Europapremiere aufgeführte „Rico, Oskar und das Herzgebrec“ Das Filmprogramm in Gera wurde von einem umfangreichen Workshopangebot für Kinder und Erwachsene begleitet, während die Vorführungen in Erfurt durch Fachgespräche, den Filmmarkt Pro Junior, eine Online-Lounge, einen Blick in die Werkstatt entstehender Produktionen und die Stoffbörse

Meet & Read ergänzt wurden. Bereits im April flimmerten in Leipzig beim Kurzfilm-Festival KURZSUECHTIG zum inzwischen zwölften Mal die besten mitteldeutschen Produktionen in den Kategorien Animation, Dokumentation und Fiktion über die Leinwände der Schaubühne Lindenfels. Die aus 110 eingereichten Beiträgen ausgewählten Filme wurden an je einem Abend präsentiert. Als zweiter Pflichttermin für Kurzfilm-Fans erwies sich nur wenige Tage später einmal mehr das Filmfest Dresden. Über 15.500 Zuschauer sahen sich bei der 27. Auflage fast 300 Titel aus 50 Ländern an. 8.500 Besucher konnte das Festival darüber hinaus beim erstmals durchgeführten Kurzfilm Open Air auf dem Neumarkt verbuchen. Im äußersten Südosten Sachsens bot das Neißefilmfestival im Mai tiefeschürfende Einblicke in das Filmschaffen der Nachbarländer Deutschland, Polen und Tschechien sowie anderer osteuropäischer Nationen. Rund 100 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme wurden im Laufe der sechs Tage gezeigt – so viele wie nie zuvor. Auch die zwölfte Auflage bezog dabei ihren besonderen Reiz aus den grenzüberschreitenden Filmvorführungen. Neben Großenhensdorf, Zittau, Görlitz, Löbau und Mittelherwigsdorf waren Zgorzelec (Polen) sowie Liberec, Varnsdorf, Rumburk und Hradek nad Nisou (alle Tschechien) vertreten. Ein weiteres Festival in der Fläche beging Mitte Oktober ein kleines Jubiläum: Die 5. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt präsentierten in über 80 Vorstellungen in Aschersleben, Burg, Dessau, Genthin, Halle (Saale), Magdeburg, Merseburg, Quedlinburg, Salzwedel und Stendal rund 40 Arthouse-Filme. Höhepunkt war die Verleihung der sechs Filmkunstpreise Sachsen-Anhalt. Zu den Gästen der Filmkunsttage gehörten 2015 die Regisseure David Wnendt und Axel Ranisch, Kameramann Friede Clausz sowie Schauspiel-Legende Gorko Mitic, der den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt überreicht bekam. Experimenteller Medienkunst aus Kanada, Australien und Europa widmete sich zur gleichen Zeit das Werkleitz Festival

.move ON in Halle (Saale). Die im ehemaligen Druck- und Verlagshaus am Riebeckplatz vorgestellten Arbeiten beschäftigten sich mit aktuellen Technologien und deren gesellschaftlicher Relevanz, mit virtueller Realität sowie mit veränderten audiovisuellen Erzählstrukturen. Workshops, eine Konferenz zur Zukunft der Medien und diverse Konzerte rundeten das Programm von .move ON ab, das insgesamt über 7.000 Besucher anzog.

## Messen und Kongresse

Ihre Position als wichtigster Treffpunkt der deutschen Arthouse-Branche untermauerte die Filmkunstmesse Leipzig auch bei ihrer mittlerweile 15. Auflage. Rund 4.000 Zuschauer und 1.000 Fachbesucher nahmen im September die vielversprechendsten Titel der kommenden Arthouse-Saison in den Passage Kinos, der Schauburg und der Kinobar Prager Frühling in Augenschein. Das Filmangebot fiel 2015 ähnlich hochkarätig wie im Vorjahr aus: Gleich zehn Filme, die in Cannes ihre Weltpremiere erlebten, wurden im Rahmen der Messe gezeigt. Zu ihnen gesellten sich fünf Berlinale-Titel und zwei Beiträge aus Venedig. In praxisnahen Panels, Workshops und Semi-

naren wurden daneben aktuelle Herausforderungen des Arthouse-Marktes beleuchtet. Das Spektrum der Themen reichte von Anreizen für eine qualitätsorientierte Filmförderung über Verkaufskanäle im Internet und Gestaltungskonzepte für Filmtheater bis hin zu der Problematik, wie Kinder und Jugendliche nachhaltig für das Kino begeistert werden können. In diesem Zusammenhang kam auch die von der MDM unterstützte Initiative „Der besondere Kinderfilm“ zur Sprache. Welche Themen die Medienbranche allgemein derzeit bewegen, wurde Anfang Mai beim Medientreffpunkt Mitteldeutschland deutlich, dessen diesjährige Ausgabe die Überschrift „Neue Balance“ trug. Rund 200 Experten aus Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten an drei Tagen in der Leipziger Media City unter anderem darüber, wie sich in der digitalen Welt neue Geschäftsmodelle und professionelle Vielfalt miteinander in Einklang bringen lassen. Das Panel „Vertriebskonzepte abseits des Mainstream-Kinos“ wurde am 4. Mai in Kooperation mit der MDM durchgeführt. Am Beispiel des Indie-Horrorfilms „Radio Silence – Der Tod hört mit“ redeten Produzent Stefan Gieren (PPP

On Air Pictures), Prof. Jürgen Fabritius (3 Rosen) und MDM-Geschäftsführer Manfred Schmidt über alternative Vertriebswege für unabhängig produzierte audiovisuelle Inhalte sowie die Einbindung von Vermarktungsstrategien bereits im Stadium der Produktion eines Films. Erhellende Einsichten in die Felder Filmmusik und Sounddesign gewährten im Oktober zum achten Mal die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt. Der zweitägige Fachkongress unter dem Motto „Sounds of Heimat“ widmete sich anhand wissenschaftlicher Vorträge, praxisnaher Werkstattgespräche und lebhafter Diskussionsrunden vor allem der Frage, inwiefern die eigene Heimat als Quelle der Inspiration dienen kann. Zu den Dozenten gehörten namhafte Filmkomponisten wie Emmy-Preisträger Jeff Beal („House Of Cards“), Michael Beckmann und Hubert Bartholomae („Fack ju Göhte“) oder Martin Todsharow („Honig im Kopf“). Im Rahmen der Veranstaltung wurde am 9. Oktober im Steintor-Variété in Halle (Saale) zum zweiten Mal der Deutsche Filmmusikpreis vergeben. Den krönenden Abschluss der Filmmusiktage bildete ein ausverkauftes Galakonzert in der Oper Halle.

4 Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 5 Cartoon Springboard 6 Filmkunstmesse Leipzig





Preisträgerinnen des KONTAKT-Förderpreises Marita Stocker und Anna Friedrich



TP2 Talentpool

## Weiterbildung und Training

Die positive Entwicklung des Medienstandortes Mitteldeutschland wird von der MDM auch durch die Verankerung von Weiterbildungsangeboten vorangetrieben. Ein wichtiges Qualifizierungsprogramm für den Nachwuchs in der Region ist der TP2 Talentpool, der ab Juni 2015 erneut jungen Talenten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Möglichkeit bot, mit professioneller Hilfe den Weg ins Filmgeschäft einzuschlagen. Alle Teilnehmer durchliefen sieben interdisziplinäre Workshops, die zusätzlich zur Vermittlung von fachspezifischem Wissen in Bereichen wie Drehbuch, Filmfinanzierung, Regie oder Filmmarketing auch ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz schulten. Den abschließenden sechstägigen Workshop „Regie und Schauspielerführung“ leitete im November Ute Wieland („FC Venus“). Parallel brachten die ausgewählten Talente ein eigenes Filmprojekt voran. Dass sich eine Teilnahme am TP2 Talentpool auszahlt, zeigte sich in diesem Jahr erneut: So gewann Christian Werner für sein TP2-Projekt „Fremdkörper“ sowohl den Publikumspreis für mittellange Filme beim Festival Max Ophüls Preis in Saarbrücken als auch später den Baden-Württembergischen Filmpreis für den besten Kurzfilm. Mit Alina Cyranek erhielt eine weitere TP2-Absolventin für ihr Werk „Szenen eines Abschieds“ bei den Bamberger Kurzfilmtagen den Preis für den „Besten Dokumentarfilm“. Ebenfalls ein etabliertes Weiterbildungsangebot ist die Akademie

für Kindermedien, die 2015 ihr 15-jähriges Jubiläum feierte. Bei ihr entwickeln Autoren originäre Ideen für Spielfilme, Animationsserien oder Kinderbücher, die sich an eine junge Zielgruppe von drei bis 13 Jahren richten. Der Jahrgang 2014/2015 stellte Anfang Juni in Erfurt beim Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ seine Ergebnisse vor. Den MDM Förderpreis in Höhe von 15.000 Euro erhielt Martin Riemann für sein Serienkonzept „Doktor Huhn“. Der Akademie-Jahrgang 2015/2016 hat am 9. November begonnen. Eine konzeptionelle Änderung gab es bei der 2011 eingeführten Professional Media Master Class (PMMC), in deren Rahmen dokumentarische Kurzfilmprojekte realisiert wurden, begleitet von diversen Workshops. Seit September 2015 veranstaltet das Werkleitz – Zentrum für Medienkunst in Halle (Saale) das Professional Media Master Class Lab. Es versteht sich als Weiterbildungsprogramm für Fortgeschrittene. Als Teilnehmer wurden zehn Alumni der PMMC-Jahrgänge 2011 bis 2014 ausgewählt. Die in der Grundklasse vermittelten Kenntnisse sollen beim PMMC Lab vertieft und neue Bewegtbildformate entwickelt werden, um der rasanten Transformation der Medienlandschaft durch Digitalisierung und Internet Rechnung zu tragen. Das Arbeitsfeld wird dabei in die Bereiche Medien im Raum, Crossmediale Formate sowie Inszenierung ausgedehnt. Über diese Trainingsangebote hinaus können durch das Engagement der MDM regelmäßig europäische Fortbildungsmaßnahmen in der

Region durchgeführt werden. So veranstaltete der in Brüssel ansässige Animationsverband CARTOON in Zusammenarbeit mit der International Academy of Media and Arts e. V. (IAMA) vom 17. bis 19. Oktober in Halle (Saale) ein neues Pitching-Event für Nachwuchstalente: Bei CARTOON Springboard stellten Absolventen von Animationschulen aus elf Nationen in der Händelhalle eigene Projekte vor ausgewählten Produzenten und potenziellen Käufern vor. Eine Expertenjury beurteilte die Vorhaben vor allem im Hinblick auf ihre internationale Marktauglichkeit. Des Weiteren bot CARTOON Springboard projektbasierte Seminare zur Wissensvermittlung. Sendervertreter, Verleiher und Produzenten sprachen dabei über aktuelle Trends und Käufererwartungen im Animationsfilmbereich. Mitteldeutsche Filmschaffende konnten zudem bei EAVE, das sich an junge Produzenten richtet, sowie bei der Documentary Campus Masterschool ihr Wissen erweitern. Bereits zum elften Mal fand der Nachwuchstag KONTAKT statt, mit dem die MDM seit 2005 talentierten Autoren und Regisseuren aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine Plattform bietet. Am 3. Juli 2015 stellten die Teilnehmer auf dem Mediacampus der Leipzig School Of Media ihre jeweiligen Filmvorhaben vor, um Mitstreiter für deren Realisierung zu finden. Den KONTAKT-Förderpreis für den besten Pitch in Höhe von 3.000 Euro gewann die Erfurter Filmemacherin Anna Friedrich mit ihrem Web-Serienformat „Stories From Reality“.

# Geförderte Projekte 2015 (Auswahl)

## PRODUKTION

### A Cure for Wellness

Psychothriller

Antragsteller: Vierundzwanzigste Babelsberg

Film GmbH, Drehbuch: Justin Haythe,

Regie: Gore Verbinski

Fördersumme: 400.000,00 €

### Adam und Evelyn

Drama

Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH,

Drehbuch/Regie: Andreas Goldstein

Fördersumme: 250.000,00 €

### Aquarela

Dokumentarfilm

Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH,

Buch/Regie: Victor Kossakovsky

Fördersumme: 200.000,00 €

### Bibi & Tina 3 – Mädchen gegen Jungs

Family Entertainment

Antragsteller: DCM Pictures GmbH & Co.

Falkenstein KG, Drehbuch: Bettina Börgerding,

Regie: Detlev Buck

Fördersumme: 500.000,00 €

### Brimstone

Western

Antragsteller: X Filme Creative Pool GmbH

Drehbuch/Regie: Martin Koolhoven

Fördersumme: 200.000,00 €

### Das schweigende Klassenzimmer

Drama

Antragsteller: akzente Film- und Fernsehproduktion

GmbH, Drehbuch/Regie: Lars Kraume

Fördersumme: 400.000,00 €

### Das verlorene Paradies – Der Komponist Arvo Pärt

Musik-Dokumentarfilm

Antragsteller: accentus music GmbH & Co. KG,

Buch/Regie: Günter Atteln

Fördersumme: 150.000,00 €

### Der junge Karl Marx

Biopic

Drehbuch: Raoul Peck, Pascal Bonitzer,

Regie: Raoul Peck

Fördersumme: 600.000,00 €



### Der Nanny

Komödie

Antragsteller: Pantaleon Films GmbH,

Drehbuch: Lucy Astner, Muriel Clausen,

Regie: Matthias Schweighöfer

Fördersumme: 150.000,00 €



### Die russische Musik-Avantgarde in Zeiten von Krieg und Revolution (AT)

Musik-Dokumentarfilm

Antragsteller: accentus music GmbH & Co. KG,

Buch/Regie: Anne-Kathrin Peitz

Fördersumme: 120.000,00 €

### Die Sandmanzen 3. Staffel

Animationsserie

Antragsteller: Balance Film GmbH,

Buch: Doris Riedl, Regie: Ralf Kukula

Fördersumme: 250.000,00 €

### Einstein File

Dokumentarfilm

Antragsteller: NFP Media Rights GmbH & Co. KG,

Buch/Regie: Friedemann Fromm

Fördersumme: 20.626,61 €

### ENTE GUT!

Kinderfilm

Antragsteller: Kevin Lee Filmgesellschaft mbH,

Drehbuch: Katrin Milhahn, Antonia Rothe-

Liermann, Regie: Norbert Lechner

Fördersumme: 280.000,00 €



### Es war einmal in Deutschland – David und die Teilacher

Komödie

Antragsteller: In Good Company GmbH,

Drehbuch: Michel Bergmann, Regie: Sam Garbarski

Fördersumme: 350.000,00 €

### Finales Felices (AT)

Komödie

Antragsteller: MiriquidiFilm, Drehbuch: Juanjo

Moscardo Rius, Regie: Belén Macías Pérez

Fördersumme: 100.000,00 €

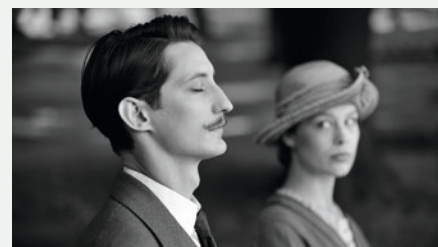
### Frantz

Drama

Antragsteller: X Filme Creative Pool GmbH,

Drehbuch/Regie: François Ozon

Fördersumme: 300.000,00 €



---

## fußball HELDEN comic

Animationsserie

Antragsteller: Motion Works GmbH,

Drehbuch: Andreas Strozyk, Malte Stein,

Regie: Andreas Strozyk

Fördersumme: 370.000,00 €

---

## Happy Birthday

Drama

Antragsteller: Pallas Film GmbH,

Drehbuch/Regie: Christos Georgiou

Fördersumme: 80.465,83 €

---

## Ich verzeihe allen außer Mao – Ein Porträt der Pianistin Zhu Xiao-Mei

Musik-Dokumentarfilm

Antragsteller: accentus music GmbH & Co. KG,

Buch/Regie: Paul Smaczny

Fördersumme: 140.000,00 €

---

## In den Gängen

Liebesfilm

Antragsteller: Sommerhaus Filmproduktion GmbH,

Drehbuch: Thomas Stuber, Clemens Meyer,

Regie: Thomas Stuber

Fördersumme: 450.000,00 €

---

## Käpt'n Sharky

2D-Animation

Antragsteller: Caligari Film- und Fernseh-

produktions GmbH, Buch: Mark Slater,

Gabriele M. Walther, Regie: Hubert Weiland

Fördersumme: 500.000,00 €

---

## Kundschafter des Friedens

Komödie

Antragsteller: Kundschafter Filmproduktion GmbH,

Drehbuch: Oliver Ziegenbalg, Robert Thalheim,

Regie: Robert Thalheim

Fördersumme: 150.000,00 €

---



---

## Leipzig von oben

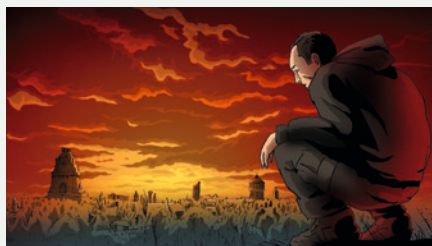
Historienfilm

Antragsteller: AGM Leipzig GmbH – Glücklicher

Montag, Buch/Regie: Schwarwel

Fördersumme: 25.000,00 €

---



---

## Licht

Drama

Antragsteller: Looks Filmproduktionen GmbH,

Drehbuch: Kathrin Resetarits, Regie: Barbara Albert

Fördersumme: 160.000,00 €

---

## Ma Loute

Drama

Antragsteller: Pallas Film GmbH,

Drehbuch/Regie: Bruno Dumont

Fördersumme: 280.000,00 €

---

## Marnies Welt

Family Entertainment

Antragsteller: scopas medien AG,

Drehbuch: Jesper Moeller, Christoph Lauenstein,

Wolfgang Lauenstein, Christoph Silber,

Regie: Christoph und Wolfgang Lauenstein

Fördersumme: 350.000,00 €

---

## Meine Schmusedecke

Kinder-Animationsserie

Antragsteller: Studio FILM BILDER GmbH,

Buch/Regie: Angela Steffen

Fördersumme: 75.000,00 €

---

## Meine ukrainische Verwandtschaft

Dokumentarfilm

Antragsteller: Saxonia Entertainment GmbH,

Buch/Regie: Vitalij Manskij

Fördersumme: 31.000,00 €

---

---

## Memory Games

Animadok

Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH,

Buch/Regie: Claus Wehlisch, Janet Tobias

Fördersumme: 200.000,00 €

---

## Nanook

Drama

Antragsteller: 42film GmbH, Drehbuch: Simeon

Ventsislavov, Regie: Milko Lazarov

Fördersumme: 250.000,00 €

---

## Nellys Abenteuer

Kinderfilm

Antragsteller: Bastei Media GmbH, Drehbuch: Jens

Becker, Uta Kolano, Regie: Dominik Wessely

Fördersumme: 250.000,00 €

---

## Neo Rauch – Gefährten und Begleiter

Dokumentarfilm

Antragsteller: Ionamedia GbR,

Buch/Regie: Nicola Graef

Fördersumme: 50.000,00 €

---

## Noch ein Tag in Bagdad

Drama

Antragsteller: Neue Mediopolis Filmproduktion

GmbH, Drehbuch: Irada al Jabbouri, Maysoon

Pachachi, Regie: Maysoon Pachachi

Fördersumme: 120.000,00 €

---

## Portus Mundi

Dokumentarfilm

Antragsteller: elamag pictures GmbH,

Buch/Regie: Andreas Pichler

Fördersumme: 60.000,00 €

---

## Rico, Oskar und der Diebstahlstein

Kinder- und Familienfilm

Antragsteller: Lieblingsfilm GmbH, Drehbuch:

Martin Gypkens, Regie: Neele Leana Vollmar

Fördersumme: 250.000,00 €

---



---

## Schubert in love – Vater werden ist nicht schwer

Komödie

Antragsteller: Senator Film Produktion GmbH,

Drehbuch: Olaf Schubert, Stephan Ludwig,

Regie: Lars Büchel

Fördersumme: 350.000,00 €



---

## SLAVES – Moderne Sklaverei

Dokumentarfilm

Antragsteller: Tellux-Film GmbH,

Buch/Regie: Marc Wiese

Fördersumme: 80.000,00 €

---

## Smaragdgrün

Fantasy

Antragsteller: Lieblingsfilm GmbH,

Drehbuch: Katharina Schöde,

Regie: Felix Fuchssteiner, Katharina Schöde

Fördersumme: 250.000,00 €

---

## Soy Nero

Drama

Antragsteller: Pallas Film GmbH, Drehbuch:

Razvan Radulescu, Rafi Pitts, Regie: Rafi Pitts

Fördersumme: 25.140,34 €

---

## The First Avenger: Civil War

Action

Antragsteller: Dreißigste Babelsberg Film GmbH,

Drehbuch: Christopher Markus, Stephen McFeely,

Regie: Anthony und Joe Russo

Fördersumme: 350.000,00 €

---

## The Nile Hilton Incident

Drama

Antragsteller: ostlicht filmproduktion GmbH,

Drehbuch/Regie: Tarik Saleh

Fördersumme: 350.000,00 €

---

## Timm Thaler

Kinder- und Familienfilm

Antragsteller: Constantin Film Produktion GmbH,

Drehbuch: Alexander Adolph, Regie: Andreas Dresen

Fördersumme: 750.000,00 €



---

## Tschick

Komödie

Antragsteller: Lago Film GmbH, Drehbuch:

Lars Hubrich, Regie: Fatih Akin

Fördersumme: 600.000,00 €



---

## PRODUKTION/ NACHWUCHS

---

## 24 Wochen

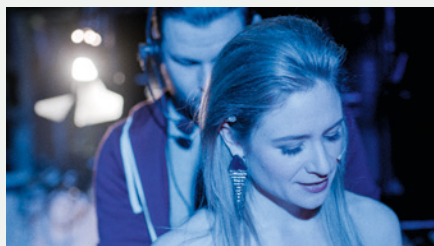
Drama

Antragsteller: Zero One Film GmbH,

Drehbuch: Anne Zohra Berrached, Carl Gerber,

Regie: Anne Zohra Berrached

Fördersumme: 150.000,00 €



---

## Dark Eden

Dokumentarfilm

Antragsteller: MADE IN GERMANY Filmproduk-

tion GmbH, Buch/Regie: Jasmin Herold

Fördersumme: 80.000,00 €

---

## Höchste Zeit, Herold!

Kurzfilm

Antragsteller: Balance Film GmbH,

Drehbuch/Regie: Francie Liebschner

Fördersumme: 35.500,00 €

---

## Kaltes Tal (AT)

Experimenteller Dokumentarfilm

Antragsteller: ROSENPICURES Filmproduktion

GbR, Buch/Regie: Florian Fischer, Johannes Krell

Fördersumme: 28.300,00 €

---

## my home

Kurzfilm

Antragsteller: Ulrich Seis Mediengestaltung,

Drehbuch: Daniella Koffler,

Regie: Daniella Koffler, Ulrich Seis

Fördersumme: 30.000,00 €

---

## Sandmädchen

Dokumentarfilm

Antragsteller: Worklights Media Production GmbH,

Buch: Mark Michel, Veronika Raila,

Regie: Mark Michel

Fördersumme: 85.000,00 €

---

## Sie nannten ihn Spencer (AT)

Dokumentarfilm

Antragsteller: Departures Film GmbH,

Buch: Karl-Martin Pold, Michael Gizicki,

Sarah Nörenberg, Regie: Karl-Martin Pold

Fördersumme: 105.000,00 €

---

## PROJEKTENTWICKLUNG

---

## Frau Zucker will die Weltherrschaft, aber Maggie hat was dagegen, ehrlich!

Kinderfilm

Antragsteller: Sunday Filmproduktions GmbH,

Drehbuch: Till Hastreiter, Peter Lund,

Regie: Till Hastreiter

Fördersumme: 38.000,00 €

---

## Louis legt los

Kinder-Animationsserie  
Antragsteller: Balance Film GmbH,  
Buch: Anna Tollkötter, Regie: Ralf Kukula  
Fördersumme: 68.000,00 €

---

## Männerfreundschaften

Doku-Fiction  
Antragsteller: Rosa von Praunheim Filmproduktion,  
Buch/Regie: Rosa von Praunheim  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

## Pettersson und Findus 3 – Findus zieht um

Kinderfilm  
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH, Dreh-  
buch: Thomas Springer, Regie: Ali Samadi Ahadi  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

## The Face

Spielfilm  
Antragsteller: Departures Film GmbH,  
Drehbuch: Frank J. James, Regie: Markus Imboden  
Fördersumme: 72.000,00 €

---

## Eloe

Förderung im Rahmen des  
Deutsch-Polnischen Co-Development Fonds  
Drama  
Antragsteller: Port au Prince Film & Kultur Produk-  
tion GmbH, Drehbuch/Regie: Piotr Zlotorovicz  
Fördersumme: 35.000,00 €

---

## Albertine und das Geheimnis des Zati Songor

Förderung im Rahmen des Deutsch-Nieder-  
ländischen Co-Development Fonds  
Family Entertainment  
Antragsteller: Neue Mediopolis Filmproduktion  
GmbH, Drehbuch: Stephen Goldsmith  
Fördersumme: 10.000,00 €

---

## PROJEKTENTWICKLUNG/ NACHWUCHS

---

### Giora

Musik-Dokumentarfilm  
Antragsteller: 42film GmbH, Buch: Eike Goreczka,  
Reentko Dirks, Regie: Eike Goreczka  
Fördersumme: 17.500,00 €

---

## DREHBUCH

---

### Allemanne 2015

Antragsteller/Autorin: Sabine Michel  
Fördersumme: 17.500,00 €

---

### Clauberg und die Frauen von Block 10

Antragsteller: Dr. Sylvia Nagel & Sonya Winterberg  
GbR, Autorinnen: Dr. Sylvia Nagel, Sonya Winterberg  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

### So gut es geht

Kinder- und Familienfilm  
Antragsteller: Blinker Filmproduktion GmbH,  
Autor: Bernd Sahling  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

## DREHBUCH/NACHWUCHS

---

### Braune Gurken mit Zimt

Komödie  
Antragsteller: 42film GmbH,  
Autoren: Arne Kohlweyer, Eike Goreczka  
Fördersumme: 20.000,00 €

---

### Happy Birthday, Mara Steinberg!

Antragsteller: Lieblingsfilm GmbH,  
Autor: Martin Menzel  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

## VERLEIH

---

### 10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Prokino Filmverleih GmbH,  
Regie: Valentin Thurn  
Fördersumme: 20.000,00 €

---

### Alki Alki

Tragikomödie  
Antragsteller: missingFILMs – Acrivulis &  
Severin GbR, Regie: Axel Ranisch  
Fördersumme: 5.000,00 €

---

## Als wir träumten

Drama  
Pandora Film GmbH & Co. Verleih KG,  
Regie: Andreas Dresen  
Fördersumme: 90.000,00 €



---

## Am Ende ein Fest

Schwarze Komödie  
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH,  
Regie: Sharon Maymon, Tal Granit  
Fördersumme: 50.000,00 €



---

## Das Wetter in geschlossenen Räumen

Drama  
Antragsteller: Movinet Film GmbH,  
Regie: Isabelle Stever  
Fördersumme: 10.000,00 €

---

## Dheepan

Drama  
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH,  
Regie: Jacques Audiard  
Fördersumme: 60.000,00 €

---

## Die getäuschte Frau

Drama  
Antragsteller: Zorro Film GmbH,  
Regie: Sacha Polak  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

## Die Maisinsel

Drama  
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH,  
Regie: George Ovashvili  
Fördersumme: 15.000,00 €

---

## Folge meiner Stimme

Drama

Antragsteller: barnsteiner-film,

Regie: Hüseyin Karabey

Fördersumme: 20.000,00 €



---

## Heidi

Family Entertainment

Antragsteller: Studiocanal GmbH,

Regie: Alain Gsponer

Fördersumme: 100.000,00 €



---

## Herbert

Drama

Antragsteller: Senator Film Verleih GmbH,

Regie: Thomas Stuber

Fördersumme: 75.000,00 €



---

## Liebe Halal

Drama

Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH,

Regie: Assad Fouladkar

Fördersumme: 30.000,00 €

---

## Pepe Mujica – Der Präsident

Dokumentarfilm

Antragsteller: Piffel Medien GmbH,

Regie: Heidi Specogna

Fördersumme: 20.000,00 €

---

## Rico, Oskar und das Herzgebreche

Kinderfilm

Antragsteller: Twentieth Century Fox of

Germany GmbH, Regie: Wolfgang Groos

Fördersumme: 100.000,00 €



---

## Striche ziehen

Dokumentarfilm

Antragsteller: Salzgeber & Co. Medien GmbH,

Regie: Gerd Kroske

Fördersumme: 17.000,00 €



---

## Taxi Teheran

Spielfilm

Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH,

Regie: Jafar Panahi

Fördersumme: 55.000,00 €

---

## The Judgment

Drama

Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH,

Regie: Stephan Komandarev

Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Tod den Hippies – es lebe der Punk!

Drama

Antragsteller: X Verleih AG, Regie: Oskar Roehler

Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Uns geht es gut

Drama

Antragsteller: X Verleih AG,

Regie: Henri Steinmetz

Fördersumme: 15.000,00 €



---

## Unser letzter Sommer

Drama

Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH,

Regie: Michal Rogalski

Fördersumme: 30.000,00 €



---

## Winnetous Sohn

Kinderfilm

Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH,

Regie: André Erkau

Fördersumme: 100.000,00 €



---

## ABSPIEL/PRÄSENTATION

---

### Akt

Antragsteller: 42film GmbH  
Fördersumme: 2.500,00 €

---

### Boy

Antragsteller: ROSENPICURES  
Filmproduktion GbR  
Fördersumme: 3.000,00 €

---

### Herbert

Antragsteller: Departures Film GmbH  
Fördersumme: 6.900,00 €

---

### One Floor below

Antragsteller: Films Boutique GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 €



---

## SONSTIGE MASSNAHMEN

---

### Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher  
Kinderfilm e. V.  
Fördersumme: 130.000,00 €

---

### Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Internationale Filmfestspiele  
Berlin GmbH  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

### Cartoon Springboard

Antragsteller: Cartoon AEFA  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

### Connecting Cottbus

Antragsteller: FilmFestival Cottbus GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 €

---

### Der besondere Kinderfilm

Antragsteller: Förderverein Deutscher  
Kinderfilm e. V.  
Fördersumme: 8.800,00 €

---

### Documentary Campus Masterschool

Antragsteller: Documentary Campus e. V.  
Fördersumme: 70.000,00 €

---

### DOK Leipzig

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH  
Fördersumme: 170.500,00 €

---

### EAVE Stipendien

Antragsteller: EAVE  
Fördersumme: 5.500,00 €

---

### European Film Academy Young Audience Award

Antragsteller: EFA Productions GmbH/Deutsche  
Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ  
Fördersumme: 55.500,00 €

---

### Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino-Gilde deutscher  
Filmkunsttheater e. V.  
Fördersumme: 100.000,00 €

---

### Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

Antragsteller: Filmkunst e. V.  
Fördersumme: 20.000,00 €

---

### Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Antragsteller: International Academy of  
Media and Arts e. V.  
Fördersumme: 100.000,00 €

---

### German Previews

Antragsteller: German Films  
Service+Marketing GmbH  
Fördersumme: 20.000,00 €

---

### Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und  
Jugendfilmdienst e. V.  
Fördersumme: 30.000,00 €

---

### KIDS Regio

Antragsteller: Deutsche Kindermedienstiftung  
GOLDENER SPATZ  
Fördersumme: 33.000,00 €

---

### Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis

Antragsteller: AG Kurzfilm e. V.  
Fördersumme: 3.500,00 €

---

### Kurzfilm – Promotion, Service, Koordination

Antragsteller: AG Kurzfilm e. V.  
Fördersumme: 17.000,00 €

---

### kurzsuechtig

Antragsteller: kurzsuechtig e. V.  
Fördersumme: 10.000,00 €

---

### Neißefilmfestival

Antragsteller: Kunst-Bauer-Kino e. V.  
Fördersumme: 17.000,00 €

---

### Nipkow Programm

Antragsteller: NIPKOW PROGRAMM e. V.  
Fördersumme: 30.000,00 €

---

### Professional Media Master Class

Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e. V.  
Fördersumme: 220.000,00 €

---

### SCHLINGEL-Matinee/ Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und  
Jugendfilmdienst e. V.  
Fördersumme: 20.000,00 €

---

### SchulKinoWoche Thüringen/ Sachsen-Anhalt

Antragsteller: EJBW – Europäische  
Jugendbegegnungsstätte  
Fördersumme: 19.090,00 €

---

### SchulKinoWochen Sachsen

Antragsteller: Objektiv e. V.  
Fördersumme: 15.000,00 €

---

### TP2 Talentpool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH  
Fördersumme: 158.000,00 €

---

### Werkleitz Festival

Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e. V.  
Fördersumme: 100.000,00 €

# Impressum

---

## Herausgeber:

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH

Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig

Telefon: +49 (0) 341 26987-0

Telefax: +49 (0) 341 26987-65

Internet: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

E-Mail: [info@mdm-online.de](mailto:info@mdm-online.de)

Redaktion: Oliver Rittweger

Autor: Alexander Kolbe

Gestaltung: Visionauten GbR

Druck: druckpartner maisei

Bildnachweis: **Titel/Seite 3/4/5:** Fotolia

**S. 6:** zero one film/Friede Clausz, Studiocanal, Marvel 2016/Zade Rosenthal **S. 7:** Constantin Film/Peter Hartwig, X Filme Creative Pool

**S. 8:** Concorde Filmverleih, A.M.P.A.S., Getty Images/Roman Babirad, DOK Leipzig/Jonathan Skorupa **S. 10:** DOK Leipzig/Susann Jehnichen, Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ, Werkleitz e. V. **S. 11:** International Academy of Media and Arts, Cartoon AEFA, AG Kino-Gilde e. V.

**S. 12:** MDM, TP2 Talentpool **S. 13:** Rohfilm/Kris Dewitte, Warner Bros. Entertainment GmbH, Weltkino, X Filme/Mandarin Production/Jean Claude Moireau **S. 14:** Kundschafter Film, AGM Leipzig, Twentieth Century Fox **S. 15:** Wildbunch Germany, Constantin Film, Studiocanal, zero one film

**S. 16:** Rommel Film/Pandora Film/Peter Hartwig, Neue Visionen Filmverleih **S. 17:** barnsteiner Film, Studiocanal, Wildbunch Germany, X Verleih, Twentieth Century Fox, Kroske Film, Farbfilm Verleih, Weltkino **S. 18:** Films Boutique

© Mitteldeutsche

Medienförderung GmbH

Februar 2016

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

